

Delegation aus Afrika informiert sich über ÖPP

Von Fred Andree

IM JUNI 2013 reisten hochrangige Gesundheits- und Finanzexperten der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC) nach Deutschland, um sich über ÖPP-Projekte im Gesundheitssektor zu informieren. Ein internationales Kontaktnetzwerk soll den Wissenstransfer auch in Zukunft fortsetzen.

Im Rahmen des „Global Business Exchange Program“ der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) soll die Zusammenarbeit von Wirtschaft und öffentlichem Sektor auf internationaler Ebene gestärkt werden. Im Zuge dieses Programms haben die Beratungsunternehmen ANDREE CONSULT und XS AXIS Consulting eine Reise von Delegierten aus dem südlichen Afrika begleitet.

Insgesamt nahmen 14 hochrangige Teilnehmer aus den Gesundheits- und Finanzminis-

terien von Simbabwe, Tansania, Malawi, Südafrika, Lesotho, Namibia, Botswana, Sambia und von den Seychellen an der einwöchigen Reise teil. Sie tauschten sich mit Vertretern aus Deutschland über hiesige Erfahrungen mit ÖPP im Gesundheitssektor aus. Um den Ländern die Umsetzung der neugewonnenen Erkenntnisse zu erleichtern, soll ein internationales Kontaktnetzwerk für den Wissenstransfer geschaffen werden.

Das Programm für die Delegation aus dem südlichen Afrika zielte einerseits darauf ab, fachlich-theoretisches Wissen in Bezug auf ÖPP und das deutsche Gesundheitssystem zu vermitteln. Andererseits sollte auch der Praxisbezug durch den Besuch verschiedener mit ÖPP in Verbindung stehender Institutionen hergestellt werden.

Zu Beginn der Woche wurde mit einer theoretischen Einführung in ÖPP in Deutschland den Teilnehmern ein erster Überblick gegeben. Fachbeiträge von Vertretern des Bundesfinanzministeriums sowie vom Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) und vom PPP Kompetenzzentrum Hessen vertieften die Thematik. Anschließend wurde der Fokus auf den deutschen Gesundheitssektor gelegt. Die Teilnehmer aus der SADC-Region wurden mit den Grundzügen des deutschen Gesundheitssystems vertraut gemacht und hörten dazu Fachvorträge von Vertretern des Bundesgesundheitsministeriums und der Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Mit dem Besuch bei „Partnerschaften Deutschland“ wurden die Themen ÖPP und Gesundheitssektor schließlich zusammengeführt. Dabei wurde über vergangene und aktuelle ÖPP-Projekte in Krankenhäusern berichtet, und im Anschluss wurden sie ausführlich diskutiert.

Zum Abschluss der Reise fanden sich die Delegierten zu einem ganztägigen Diskussions- und Networkingforum zusammen, dem auch geladene Partner der deutschen Privatwirtschaft beiwohnten. Bei diesem Forum wurden die Themen „ÖPP“, „Finance“ und „Health“ intensiv beleuchtet. Impulsvorträge der Delegierten aus Lesotho, Malawi und Südafrika zu länderspezifischen Problemen eröffneten den Tag. Diese wurden von deutscher Seite durch Erfahrungsberichte von der

Deutschen Pfandbriefbank, VINCI Concessions sowie ARCADIS ergänzt. Anschließend wurden die identifizierten Themenfelder im Rahmen eines sogenannten „Exchange-Cafés“ entsprechend den jeweiligen Themenspezifikationen gezielt vertieft. Dem The-

„Es soll ein internationales Kontaktnetzwerk für den Wissenstransfer geschaffen werden.“

menbereich „Finance“ wohnten das Bundesfinanzministerium (BMF) sowie Vertreter der Pfandbriefbank und der Commerzbank bei. Der ÖPP-Themenbereich wurde von VINCI Concessions und ARCADIS begleitet, während Repräsentanten der Sana Kliniken AG und von ANDREE CONSULT den Bereich „Health“ besetzten. Die Abgesandten aus der SADC-Region hatten die Möglichkeit zu rotieren und konnten somit an allen Diskussionen teilhaben und sich austauschen. Neben der Diskussion zur möglichen Adaption gegenseitiger Erfahrungen fand auch praxisbezogener Wissensaustausch zwischen den afrikanischen und deutschen Teilnehmern statt.

Aufbauend auf die erfolgreiche erste Runde, wird im Oktober der zweite Teil des „Global Business Exchange Program“ zwischen der SADC-Region einerseits und der Bundesrepublik Deutschland andererseits stattfinden. Die geplante zweite Delegationsreise mit einer Dauer von drei Wochen wird sich an sogenannte „Practitioner“ aus dem Gesundheits-, Finanz- sowie teilweise aus dem Fach- und ÖPP-Sektor wenden. Der Fokus wird dann auf dem Implementierungsprozess von ÖPP-Vorhaben liegen. Daher werden neben der Wissensvermittlung insbesondere auch konkrete Case-Studies sowie ein umfangreiches Planspiel in das Programm integriert werden.

GIZ hilft bei ÖPP in Afrika

Gemeinsam mit Unternehmen und Verbänden unterstützt die GIZ die Bildung von öffentlich-privaten Partnerschaften in Entwicklungs- und Transformationsländern. Die GIZ bietet Unterstützung bei der Konzeption, der Finanzierung und der Koordination der Maßnahmen sowie bei der Vernetzung mit Entscheidungsträgern. Im Gegenzug sollen die Unternehmen dazu beitragen, entwicklungspolitische Ziele zu erreichen. Das Engagement der GIZ geht auf ein ÖPP-Programm zurück, das das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Jahr 1999 initiiert hat. Im Jubiläumsjahr 2009 ist die Struktur des Programms verändert worden. Seitdem läuft das Programm unter dem Namen „develoPPP.de“. In Afrika sind seit 1999 im Zuge des GIZ-Programms rund 250 ÖPP-Projekte auf den Weg gebracht worden. Bei den Kooperationen soll eine nachhaltige Entwicklung vor Ort stets im Vordergrund stehen. Besonders stark vertreten sind gesundheits- und landwirtschaftliche Projekte. Insgesamt sind im Zuge der seit 1999 realisierten ÖPP-Vorhaben private und öffentliche Mittel in Höhe von mehr als 120 Millionen Euro in die Region geflossen.



Fred Andree
Geschäftsführer
ANDREE CONSULT GmbH
Wilhelmstr. 26
D-53721 Siegburg
+ 49 2241 127 397 - 10
f.andree@andreeconsult.de